

Aus den Werkstätten der Natur.

Die Taube ist bekanntlich ein sehr fortpflanzungsfähiger Vogel und die Jungen wachsen überraschend rasch...

Wahin wir blühen im Reiche der Schöpfung, überall sehen wir das höhere Geschlecht hinwegzueilen über das Wohl des Individuums zum Wohl der Art...

Es ist merkwürdig, wie weit in einzelnen Fällen die consecutive Fortpflanzung der Natur sich erstrecken kann.

Die Medusa z. B. ist eine einjährige Pflanze, welche nachdem sie ihre Willkür und Früchte getragen, absterbt und mit dem Herbst vergeht.

Einen ähnlichen Fall finden wir bei vielen Insekten, die nach dem gewöhnlichen Lauf der Natur sehr kurzlebig sein würden.

Der Selbsthaltungstrieb ist auch in vielen Fällen in solcher Weise in das Thier gelegt, daß es dessen Diktaten mit einer gewissen Bequemtheit entspricht.

In diesem Sinne darf man sogar ein gutes Wort einlegen für die Raubvögel aller Art und es wird leicht sein, daß in dieser Hinsicht geltende auch auf menschliche Verhältnisse zu übertragen, da wir mit der bloßen Sentimentalität...

Wie der Fuchs im Raubthier ein sehr nützliches Wesen ist und die trägen Karpen frisch, munter und gesund erhält, so wirkt auch der Habicht unter den Hühnern als ein weises Erziehungsmitglied, noch mehr aber unter den frei lebenden Rebhühnern...

Rebhühner in Gegenden, wo man alle Habichte weggeschossen hatte, in wenigen Jahren zwar an Zahl zunehmen, aber auch wieder fort mühen, weil sie zu Duzenden einer Seuche erliegen.

Wir möchten diesen Beispielen noch ein anderes hinzufügen, das sich im wässrigen Elemente abspielt.

Die Darwin'sche Lehre hat, wenn sie sonst nichts bedeutete, die eine heilsame Wirkung angeht, daß sie uns nicht nur die gesammte Schöpfung als eine Schöpfung betrachtet...

Wenn ein Fisch nämlich das Maul öffnet, so schließt er die Kiemen und umgekehrt schließt er das Maul, wenn er die Kiemen öffnet.

Es ist ersichtlich, daß ohne die Mitwirkung der Kiemen welche dem mit einem Bissen zugleich eingelegenen Wasser bei geschlossenem Maule einen Ausweg eröffnen, der Fisch absolut nicht in die glückliche Lage gelangen würde...

Aber selbst, wenn durch eine hervorragende Bezoahnung der Kiemen, bei Raubfischen, die Auslösung des Wassers gleichzeitigem Festhalten der Beute möglich wäre, so hätte dies doch den Uebelstand, daß der Fisch beim Zuhappen durch den Rückschlag zurück getrieben würde...

Die andern Amphibien nehmen gerade ihre Nahrung außerhalb des wässrigen Elements ein, doch sieht man an den Karpannasen, welche im Wasser Kiemen besitzen, die später, wenn sie in der Luft leben, veratmen, wie wunderbar in's Detail die anpassende Sorgfalt der Natur sich erstreckt.

Literarische.

„Akademisches Vorterritorium“, Klänge aus Neudeutschlands Dürstentum, aus den nachgelassenen Papieren eines deutschen Wüstenjohannes, besteht sich ein in C. A. Koch's Verlag in Leipzig kürzlich erschienenen, interessantes Schriftchen.

in Allem bei, und mag das Schriftchen auch tendenziös genannt werden müssen, so verdient doch die gutgemeinte Absicht bei so geläufiger Form in Fremden- wie gegenwärtigem Lager Beachtung bez. Verurteilung.

Der russisch-türkische Krieg 1877. Von Wilhelm Müller, Professor in Tübingen. Erste Lieferung. Stuttgart, Verlag von Carl Krabbe. 1877.

Der bekannte Herausgeber der politischen Geschichte der Gegenwart, der neuesten Biographie des Kaisers Wilhelm, der Kriegsgeschichte 1870/71 und anderer Schriften hat sich die Aufgabe gestellt, den russisch-türkischen Krieg, welcher die Augen der ganzen Welt auf sich zieht, in gedrängter Darstellung zu beschreiben.

Wir empfehlen daher diese, in Lieferungen à 60 s. erscheinende, von der Verlagsbuchhandlung Bösch angefertigte Schrift allen denen, welche das Bedürfnis haben, durch die Lectüre eines auf soliden historischen und politischen Studien beruhenden Werkes sich einen zuverlässigen Führer durch das Labyrinth der militärischen und diplomatischen Pfaffen dieses russisch-türkischen Krieges zu verschaffen.

— (Kürschner'sche Opern-Text-Ausgaben) besteht sich eine neue Opern-Text-Sammlung, die demnach im Verlag von H. Spachmann in Dershausen und Leipzig erschienen und vollständige, sorgfältig redirte und für den Gebrauch durch verschiedene Dicht höchst übersichtlich gemachte Texte enthalten wird.

Abgang u. Anknunft der Eisenbahnzüge Bahn. Halle.

Table with columns for Abgang (nach) and Anknunft (von) for various stations like Leipzig, Magdeburg, Nordh.-Cassel, etc., with times and days.

Vollbibliothek auf dem Rathhause. Dienstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 11 bis 12 Uhr geöffnet.

Erklärung.

Es sind in letzter Zeit die schwersten Anklagen gegen die Brauer durch die Zeitungen gegangen, daß dieselben zu ihren Bieren vielfach gesundheitsgefährliche Substanzen verwenden, unter anderen war im Halle'schen Courier sogar vom Gebrauch von Belladonna die Rede. Es wäre daher wünschenswerth, daß, wie bei den Fleischern, Bäckern, Kaufleuten, Konditoren u. die Waaren, so auch bei färrnlichen Brauern in Halle die Biere polizeilich untersucht und diejenigen, welche andere Substanzen als Hopfen und Malz enthalten, mit Beschlagnahme belegt würden. So würde entweder diesen Redereien ein Ziel gesetzt werden, oder die Brauer werden von selbst Fälschungen vermeiden, wenn Strafe droht.

Hermann Rauchfuss, Brauerei-Besitzer.

Stechbrief.

Am 4. d. Mts. ist dem Fleischergehilfen Otto Zarnack aus Culin von einem Menschen, welcher sich Otto Neumann nannte und für einen Schmiedegesellen ausgab, unterwegs auf der gemeinsamen Wanderung von Scheubitz nach Halle ein gelber Rockfleck und mittelst Zerschnitten der Schnur eine silberne Taschenuhr Nr. 86092 im Werthe von 14 Tlfr. gestohlen worden.

Ich bitte um Beihilfe zur Ergreifung des Thäters.
Halle a/S., den 8. Juni 1877.
Signalment: Neumann ist etwa 23 Jahre alt, von großer Statur, röthlichem Gesicht und war mit grauen, an den Ellbogen zerrissenen Rock, dunstler Weste und bländlicher Hose bekleidet. An der Weste trug er die Figuren eines Mannes mit einer Peitsche und eines Hundes als Verzierung und war im Besitz eines Ringes mit blauem Stein.

Bekanntmachung.

Ein angeblich im Circus Willst gefundener Ring ist hierher abgegeben. Verlierer wolle sich baldigst im Polizei-Secretariat II, Zimmer Nr. 16 melden.
Halle a/S., den 7. Juni 1877. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Bei der jetzt stattfindenden Räumung der Herbst-Saal hat sich ergeben, daß dieser Saalraum durch die Anwohner in unzulässiger Weise zur Ablagerung von Kechricht, Schutt, Asche und anderem Unrath benutzt wird. Derselbe mißbräuchliche Benutzung und der daraus entstehende Uebelstand der Verschämung und Behinderung des Wasserlaufes hat sich auch bei der Räumung der öffentlichen Straßenanale herausgestellt, welche letztere insbesondere zur Befreiung von Kuchengängen u. benutzt werden.

Es wird deshalb hierdurch auf den § 11 der Straßen-Polizei-Ordnung vom 15. Januar 1874, welcher wörtlich lautet:

Die Verunreinigung des Saalstromes, des Mühlgrabens und der öffentlichen Teiche, Bassins, Brunnen und Kanäle resp. der Einfallstiche der letzteren durch Einwerfen von Kechricht, Schlamm, Schutt und anderen Unrath, namentlich auch Abfall, ist verboten, mit dem Vermerken aufmerksamer gemacht, daß die diesseitigen exekutiven Beamten zur strengsten Ueberwachung angewiesen sind und daß jede wahrgenommene derartige Uebertretung durch den § 113 l. c. mit Geldstrafe bis 60 M., im Unermessenfalls mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft ist.
Halle a/S., den 9. Juni 1877. Die Polizei-Verwaltung.

A. Munkwitz, Tischlermeister,

große Rittergasse 3,

früher Meister in Ottendorfs Möbelfabrik, empfiehlt sich zur Anfertigung von Möbeln und Reparaturen, und verspricht bei reeller Bedienung billige Preise. Alle Reparaturen, sowie Anspolnen von Möbeln werden sauber und schnell besorgt.

NB. Alle Reparaturen an Billard's, als: Neubeziehen, Einsetzen neuer Bänder, Kleinermachen, Befestigung des Rückenschlages, Nachbreiten u. Härden der Bälle, Reparieren der Knetes u. führen bei billigen Preisen stets sofort aus.

Die feinsten, sowie die einfachsten Möbel in allen Holzarten, von nur gediegener Arbeit, fertigt auf Bestellung und empfindet in größter Auswahl bei billiger Preisnotierung das Möbel-Magazin von **Heinr. Schurig, Tischlermeister,** Neustadt 3, an der Moritzkirche.

Holz-Versteigerung.

An der königlichen Oberförsterei Scheubitz auf dem Unterforste Delau sollen am Freitag den 15. Juni:

1. Vormittags 9 Uhr auf dem Waldkater circa 30 Hundert kleinere Stangen 4 Klasse, circa 6 m. eichene, 13 m. kleinere Eiche, circa 126 m. kleinere Eiche, 100 m. Abraum, II. von 10 Uhr ab im Jagen 57 am Schiefjande circa 49 Kiefern mit 12 Kbm., im Jagen 59 am Bischofsberg circa 2 Eichen mit 1,20 Kbm., 2 Birnen mit 0,63 Kbm., 46 Kiefern mit 40 Kbm., im Jagen 53 circa 5 Eichen mit 4,41 Kbm., circa 1 Nistler mit 0,92 Kbm., circa 46 Kiefern mit 47 Kbm. öffentlich versteigert werden.

Kauflustige wollen sich zur obenbemerkten Zeit in der Delauer Heide einfinden und von dem näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.
Scheubitz, am 8. Juni 1877.
Königliche Oberförsterei.

Bergmann's Theerseife,

altbewährtes Mittel gegen alle Arten Hautunreinigkeiten empfiehlt a. Städt 50 A. **Apothek zum deutschen Kaiser.**

Gebrauchtes **Klavier**, Tafelform, wird zu kaufen gesucht. Abdr. in der Expedition d. Bl. Ein **Rath** oder **Gondel** zu kaufen gesucht. Offerten unter A. U. in der Exped. d. Bl.

Ein jüngeres ordentliches Mädchen, welches schon gedient haben muß, wird am 1. Juli c. zu mietzen gesucht.

Conte Sankt, gr. Steinstr. 12.

Gesucht werden

tüchtige Köchinnen und Stubenmädchen für kinderlose Herrschaften, sowie andere gut empfohlene Mädchen bei hohem Gehalt.
Frau Schalle, gr. Märkerstr. 17.
Eine ältere Frau gesucht durch Frau Herrmann, Trödel 19.

Ein Kaufmann, 17 Jahr, sucht baldigst Stellung. Offerten bittet man unter C. B. 100 in der Expedition des „Merseburger Correspondenten“ ges. niederzulegen.

Offene Stelle

Stellen suchen
f. 1 ält. ord. Mädch. f. 1 besgl. 1. Aug. r. tücht. Mädch. 3. 15. Juni u. 1. Juli d. Frau Hengel, Grasweg 14.

Necht ordentl. jüngere Mädchen suchen Dienst durch Emma Verhe, Halle a/S., gr. Klausstr. 28.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen f. Küche u. Hausarbeit wird zum 1. Juli gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Hausmädchen erhalten gute Stelle durch M. Strudel, II. Ulrichstr. 6.

Köchin, Haus- u. Stubenmädchen sucht F. Fiedler, II. Schlam 3.

Eine Wirthschaftsmaamell, mehrere arbeitf. Mädch. exp. hier u. außers. sof. u. spät. Stelle durch Fr. Gutzjahr, II. Schloßgasse 8.

1 j. Mädchen, das nähen l., sucht 1. Juli als Hausmädch. bei vorn. Herrsch. Stellung. Zu erfragen Schillerhof 19.

Darleß sucht eine Frau im groben Ausbessern Beschäftigung, täglich 30 H.

Ein Mädchen von geübten Jahren, welches Küche und Hausarbeit versteht, auch einer kleinen Wirthschaft vorziehen kann, sucht Dienst zum 1. Juli. Zu erfragen Bäckergasse 5, II. Glaucha.

1 flotte Restauration

10 Minuten von Leipzig (Herdobahn-Station) mit großem Garten, Billard u. Gesellschaftszimmer, jährlichen Umsatz von 18—19,000 M., ist, da sich der jetzige Inhaber vom Geschäftsbetrieb zurückziehen will, baldigst anderweitig zu verpachten.

Selbstrepektanten erfahren Näheres durch Herrn Restaurateur Ernst Hoffmann, Leipzig, Dammstraße 21.

Zwei herrschaftliche Wohnungen in der gr. Ulrichsstraße, nahe am Markt und Magdeburgerstr., Nähe der Bahn belegen, sind zum 1. Oktober zu vermietzen. Näheres bei Merzenich u. Co., gr. Ulrichsstr. 61.

Ein Laden zu jedem Geschäft passend, 1. April 1878, und zwei Wohnungen, a 140 u. 80 M. 1. Oktober 1877 zu vermietzen gr. Ulrichsstr. 6.

Baden,

in guter Lage, sofort oder später zu vermietzen. Näheres Weidenplan 8, I Tr.

Wohnungs-Vermietzung.
Eine freundlich geleg. Wohnung, Deletage, bestehend aus 4 Stuben, Küche nebst Zubehör ist per 1. Oktober cr. an eine eultige Familie zu vermietzen.

A. Kreyer, Klausthor-Vorstadt 11.

Wohnung von 7 Piecen zu vermietzen in der Oberen Leipzigerstr., Preis 480 M. Näheres Königstr. 33, I Tr.

An der neuen Promenade, Moritzwinger 10, ist die zweite Etage, 3 Stuben, Entreestr., K., K. u. zum 1. Juli zu vermietzen.

Freundl. Wohnung an ruhige Leute zu vermietzen Brunnenegasse 2.

Ostenstraße 10 in Giebichstein ist eine rr. Wohnung von 2 Stuben, 3 K., 1 Küche und Zubehör, auch Gartenbenutzung, sofort zu vermietzen und den 1. Oktober zu beziehen.

Steinweg 13 ist die 1. Etage, 5 Stuben, Kammer, K. u. mit Garten, zum 1. Oktober oder 1. Januar für 750 M. zu vermietzen.

2 St., 2 K., K. u. Zubeh. j. 1. Okt. zu verm. Preis 90 M. Rannischestr. b. Schlaad.

Wälderstr. 10 ist die 1. Etage zum Preise von 110 M. per 1. Juli zu vermietzen.

Weißstraße 60 ist die 1. Etage (freundliche Wohnung) zu vermietzen u. 1. Juli zu beziehen. Küche, Kammer, Küche für 60 M. ist zu vermietzen u. 1. Juli zu bez. Freundenplan 7.

Eine Wohnung, 2 St., 2 K., Küche u. parterre mit Garten, noch per 1. Juli zu beziehen. Näb. Leipzigstr. 103, II.

Die herrschaftliche zweite Etage, II. Klaffenstraße 10, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche, Badezimmer, Gas- und Wasserleitung u. f. w. ist zu vermietzen und zum 1. Oktober zu beziehen. V. Hofmann.

Eine freundl. Wohnung, 5 Piecen mit Zub. zum 1. Juli oder 1. Oktober zu vermietzen bei C. Endow.



Privat-Extrazug nach Thale und Ballenstedt.

Willems III. Gl. 3 M., II. Gl. 4 M. 50 H. Hin und zurück nur bis Freitag bei 5 Uhr Brecher & Jasper, am Markt.

Willems-Verkauf findet am Bahnhof nicht statt.

Abfahrt 6 Uhr früh. Rückfahrt 7 1/2 u. Ab. Drei Tauben (eine Paar weiße Fasanen und eine hellbraune Zimmertaube) getrennt entflohen. Wiederbringer erhält gute Belohnung. gr. Schlam 4, I., rechts.

Schlüssel verloren an der Moritzbrücke. Abzugeben Altiengasse 15, I.

Ein Paar große englische Stropftauben, blau, weiße Brüste und Flügelspitzen, einzeln verflohen. G. gute Bel. abg. Altiengasse 1.

Nachruf.

In dem verstorbenen Wilhelm Günther, Kadettengehilfen, verlor meinen besten, fleißigen, treuen Arbeiter. Seine Verdienste und Geschäftsinteresse waren ihm in mir ein feres Andenken. Hermann Braune.

Heute Vormittag entschlummerte sanft nach längerem Leiden mein lieber Mann, der **Vanquier Ludwig Lehmann.**

Ich widme diese Trauerkunde seinen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme.

Halle, den 11. Juni 1877.
Im Namen der Hinterbliebenen **Sophie Lehmann geb. Knapp.**

Todes-Anzeige.
Gestern Morgen 1/5 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unsere gute Mutter und Großmutter **Dorothea Siebert geb. Jazy** im 84. Lebensjahre, was wir allen Freunden und Bekannten hierdurch ergeben anzeigen.

Halle, den 11. Juni 1877.
C. Zaeper und Frau geb. Siebert.

Mein theurer Mann, der Oberconformalrath Professor Dr. **August Holand** ist heute Nachmittag 4 Uhr in seinem 79. Jahre nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen.

Halle a/S., den 10. Juni 1877.
Mathilde Holand

geb. Freiin von Gemmingen-Steinberg. Die Beerdigung findet Dienstag den 12. d. M. Abends 6 Uhr vom Trauerhause aus statt.